

AfD

Wer sie ist, was sie will und wie wir sie stoppen

Die AfD ist bei der Landtagswahl in den Landtag eingezogen. Gewählt wurde sie nicht nur von bekennenden nationalistischen und rassistischen WählerInnen, sondern auch von vielen ProtestwählerInnen. Die AfD hetzt gegen Geflüchtete und ist für den Einsatz von Schusswaffen an den Grenzen. Doch nicht Flüchtlinge sind die Bedrohung sondern die AfD:

→ Sie befördert Gewalt gegen Flüchtlinge, MigrantInnen und MuslimInnen.

→ Sie will nicht die Armut bekämpfen, sondern die Armen

→ Sie will, dass die Reichen noch reicher werden

→ Sie will die Partei der „kleinen Leute“ sein, wird jedoch finanziert von reichen Unternehmern.

Noch mehr Informationen über den Charakter der AfD und ihre Ziele gibt es bei unserer

**Informationsveranstaltung
Dienstag 19.4. um 19.30 Uhr
mit Janka Kluge**

**Landessprecherin der VVN BdA
(Vereinigung der verfolgten des Nazi-
regimes – Bund der Antifaschisten)
in der Palette, Brunnenstr. 19,
hinter der Stadtkirche Bad
Cannstatt**

am 30. April 2016

**Proteste gegen den AfD-
Bundesprogrammparteitag
auf dem Stuttgarter Messe-
gelände**

**ab 7.00 Uhr vielfältige Proteste
ca. 10.00 Uhr Kundgebung auf der
Messe Piazza**

**13.00 Uhr Demonstration in der
Lautenschlagerstr. (beim Haupt-
bahnhof Stuttgart)**

Die Grenzen verlaufen nicht zwischen den Völkern und Religionen, sondern zwischen Arm und Reich, zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten.

DIE LINKE.

**Ortsverband
Bad Cannstatt –
Mühlhausen –
Münster**

Aufruf des Aktionsbündnis gegen den AfD-Bundesprogrammparteitag in Stuttgart, an dem sich auch DIE LINKE beteiligt (gekürzt)

Gemeinsam widersetzen!

Aktiv werden gegen den AfD-Bundesprogrammparteitag in Stuttgart!

Das Klima in der Bundesrepublik wird rauer. Rassistische Phrasen, die bis vor wenigen Monaten außerhalb des Stammtisches niemand geäußert hat, sind im politischen Diskurs „normal“ geworden. Die Zahl der Anschläge gegen Geflüchtete und deren Unterkünfte ist dramatisch gestiegen. Rechte Großdemonstrationen, bei denen „besorgte Bürger“ Hand in Hand mit strammen Rassisten und Neonazis gegen alles demonstrieren, was nicht in ihr borniertes Menschenbild passt, sind an der Tagesordnung.

Die selbsternannte „Alternative für Deutschland“ (AfD) präsentiert sich als parlamentarischer Arm dieses Rechtsrucks. Sie ist eine der tragenden Säulen für rechte Massenevents wie „Pegida“, die sogenannte „Demo für Alle“ und andere rückwärtsgewandte Sammelbecken. Hinter dem Vorhang, eine vermeintlich schweigende Mehrheit der „kleinen Leute“ zu vertreten, zeigen sich jedoch schnell die reaktionären Inhalte der AfD. (...)

In der Familienpolitik etwa will die AfD die „traditionellen Rollenbilder“ von Patriarch und Hausfrau verfestigen und damit die Gleichstellung weiterhin unterlaufen. Die Gleichwertigkeit nicht heterosexueller Beziehungen wird gelehnt, Aufklärung und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen soll verhindert werden. Der Mindestlohn als auch die Absicherung bei Erwerbslosigkeit wird abgelehnt und soll privatisiert werden. Der Atomausstieg wie auch Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung sollen eingestellt werden. (...)

Auf dem Bundesprogrammparteitag am 30.04. und 01.05. in Stuttgart soll das rechte Programm gefestigt und verschärft wer-

den. Damit will sich die AfD weiter als rechtsaußen in der bundesdeutschen Parteienlandschaft verankern.

So weit, so schlecht.

Doch es gibt Hoffnung:

Gegenüber dem gesellschaftlichen Rechtsruck formieren sich bundesweit breite Gegenbewegungen, die nicht länger zusehen, wenn Menschen als Sündenböcke präsentiert und ausgegrenzt oder verfolgt werden. Kaum eine Veranstaltung der AfD oder anderer rechter Kräfte findet heute ohne vielfältige und massenhafte Proteste statt, die vor zwei Jahren so noch nicht vorstellbar gewesen wären.

An genau diesen Erfolgen der vergangenen Wochen und Monate werden wir anknüpfen. Am 30. April 2016 werden wir mit vielen anderen der AfD mit ihrer rechten Hetze den Bundesprogrammparteitag in der Stuttgarter Messe vermiesen.

Unser Widerstand soll an diesem Tag von unterschiedlichen, ineinander greifenden Aktionen und Protestformen leben. Im solidarischen Zusammenspiel ziehen wir alle an einem Strang und lassen uns weder von den Rechten noch dem politischen Klima zurückdrängen oder spalten.

Wir rufen alle, die kein Interesse an einer Verschärfung der Verhältnisse haben, auf, selbst aktiv zu werden. Machen wir dem Programmparteitag mit spürbarem Protest einen Strich durch die Rechnung!

Solidarität statt Spaltung!

Gemeinsam gegen den AfD-Bundesparteitag!

Für ein solidarisches Miteinander!